



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Ornamente alter Schmiedeeisen**

**Gerlach, Martin**

**Wien, [1895]**

Einleitung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69474)

Die nachfolgenden Blätter bieten eine Auswahl von Ornamenten, wie sie an den Werken der Eisenindustrie, an Schlössern, Beschlägen, Thürklopfern, vor Allem aber an den Eisengittern in der Formensprache der einzelnen Kunstepochen sich entwickelt haben.

Die Absicht Gerlach's war es nun nicht, die Anzahl der Publicationen, welche dem Schmiedehandwerke die Stilarten der Vergangenheit weisen wollen, um eine neue zu vermehren. Die von ihm mit richtigem Blicke auserlesenen und mustergiltig reproducirten Typen der Eisen-Ornamentik sollen, zu einer Sammlung vereinigt, für die Zeichner auf allen Gebieten des Kunstgewerbes eine Fundgrube von Motiven bilden.

Die interessantesten Motive zeigen die Eisengitter.

Den Flachstab der mittelalterlichen Gitter, aus der Lupe, dem im ersten Schmelzen gewonnenen Eisen, hergestellt, verdrängt in der Renaissance gleichzeitig mit dem Emporkommen der Hammerwerke der Rundstab, diesen in den folgenden Perioden das Product der Eisenschneidwerke, der Quadratstab. An Stelle der durch Ringe und Schweissstellen verbundenen Parallelschrauben der Gitter des Mittelalters treten in den Runden Eisengittern der Renaissance, in denen bereits das Sichdurchdringen und der Augenverband der einzelnen Stäbe platzgreift, die grossen Spiralen, die C- und S-Motive, die achterförmigen Netze, um binnen kurzer Zeit von Mischformen, entstanden durch Unterbrechung des C und S mittelst gerader Stäbe, die man übereinander legt, denen man an den Kreuzungsstellen wohl auch Eisenklumpen anschweisst oder Blechplatten annietet, ersetzt zu werden.

Das stilisirte Blattwerk, die stilisirten Thier- und Menschenleiber, in welche die Spiralen, die C- und S-Formen der früheren Perioden organisch ausklingen, bereichern in den Prunkgittern der Barockzeit Architektur-Motive, Pilaster, Gesimse, Baldachine, Blumenvasen, Füllhörner, Monogramme, Wappen- und Wappenhalter. Das Staket des Rococo mit seinem Feston- und Muschelwerk, zumal aber das einfache Staket des Classicismus, zeigt die Verzierungskunst auf dem Gebiete der Eisenindustrie bereits im Niedergange.

DR. JOSEF DERNJAČ.



06

JYR

1797



EK 2170  
KD XVIII | G<sub>1</sub>